# Der Große 4 Cts. Laden.

## Hauptflur.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herren Leder Belts, lohfarbig | 10 ¢ | Erdbeeren Zupfer | 4 ¢ |
| Hund Halsband, schwer Nickel plattirt spez. | 10 ¢ | Große oder kleine Seiher | 4 ¢ |
| 15 Zoll geflechtete Lawn Mats, werth 19 Cents; Auswahl | 10 ¢ | Root Beer Flaschen, je. | 10 ¢ |
| Knaben Ballfang Handschuh, gutes Leder, schwer ausgestopft | 29 ¢ | Damen Schuhpolitur | 4 ¢ |
| Palmblatt Fächer, beste Qualität, 1, 2 und 4 | ¢ | Vogelsamen, das Kistchen | 5 ¢ |
| Eck-Regale, jedes | 10 ¢ | Ben Ami, Stange | 4 ¢ |
| Eis Zangen, doppelt Blech | 10 ¢ | Gas Oefen, je. | 10 ¢ |
| Fliegenpapier Halter, hält Papier in irgend einer Position | 10 ¢ | Hund Kragen, je | 10 ¢ |
| Eier Vertheiler, vom besten Email gemacht | 10 ¢ | Draht Fliegentödter | 10 ¢ |
| Enameline, Ofenpolitur | 3 ¢ | Photographie Kleister, Flasche | 4 ¢ |
| | | Lemonen Schaber | 4 ¢ |
| | | Screen Thüren Springs | 10 ¢ |
| | | Call Glocke | 4 ¢ |
| | | Dekorirte Nachtlampe | 10 ¢ |

**Wir haben keinen Zweigladen in dieser Stadt.**

## Neuer 4 Cents Laden,

**John H. Ladwig.** **310 Lackawanna Avenue.**



**Südseite Anzeigen.**

**Gebrüder Scheuer's**
**Keystone**
**Cracker- und Cakes-Bäckerei,**
**No. 343, 345 und 347 Brook Straße,**
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
**Ebenso Brod jeder Art.**

**Gutheinz, Weisser & Krayer,**
**Deutsche Metzger,**
**518 & 520 Cedar Avenue,**
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
**M. Robinson Bierbrauerei,**
**Ecke Cedar Ave. und Alder St.,**
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

**Jakob Geiger, jr.**
**817 Cedar Avenue.**
Fabrikant von
**Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),**
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

**Henry Armbrust,**
**Fleischwaaren-Geschäft,**
**627—629 Cedar Ave.,**
Ecke Willow Straße.
Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in dem neuen Laden zu machen. Da den Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

**Gebrüder Schneider,**
**Plumbers und Metall-Arbeiter,**
**601 und 603 Cedar Avenue.**
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

**Jakob Lotz,**
**Deutscher Buchbinder,**
**und Geschäftsbücher-Fabrikant,**
**314 Centre Straße.**
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

**Fred. F. Lindner,**
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
**Brod- und Kuchen-Bäckerei**
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
**225 Penn Avenue.**

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
**HÜFTWEH, GICHT, Rückenschmerz, Rheumatismus,**
DR. RICHTER'S weltberühmter
**"ANKER" PAIN EXPELLER.**
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
AUDITORIUM HOTEL
Chicago, d. 6. April 1899.
Ich habe Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER in Fällen von schwerem Verrenkungen und Anschwellungen der Muskeln mit guten und sofortigen Wirkungen angewendet, auch wo der Patient eine starke Erkältung im Rücken hatte. „ANKER PAIN EXPELLER" als ein Liniment ist besser als irgend Etwas was ich kenne.
25c. u 50c. bei allen Drogisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Drogisten, Ministern, etc.



Haben Sie ein
# Kodak?

Wenn nicht, so erlangen Sie eins und Sie werden darüber erstaunen, welche Freude es bereitet. Beim Ankaufe eines, oder wenn in Bedarf von photographischen Arbeiten, gehet zu

**Kemp's Studio,**
**103 Wyoming Avenue.**


## Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Die jährliche Excursion der Heimath der Freundlosen erfolgt am 19. Juni nach Binghamton.

— Herr und Frau Louis Lohmann von Spruce Straße wurden letzte Woche mit einem Sohne beglückt.

— Zu allen Jahreszeiten giebt es rheumatische Schmerzen; zu jeder Zeit giebt es jedoch nichts besseres zur Heilung von Rheumatismus wie St. Jakobs Oel.

— Bauinspektor Jackson's Bericht für Mai zeigt, daß er 66 Bauscheine ausstellte und dafür $213.06 Sporteln erhielt; der veranschlagte Werth der zu errichtenden Gebäude beträgt $92,245.80.

— Den Alarm von Kasten 22 am Samstag Nacht verursachten gekreuzte elektrische Drähte vor dem Hayes & Barley Laden an Spruce Straße; die Gefahr war vorüber, als die Feuerwehr eintraf.

— Der Regensturm welcher sich am Samstag Abend einstellte, war der stärkste der Saison und richtete allenthalben durch Auswaschung der Straßen und Ueberfüllung der Abzugskanäle bedeutenden Schaden an.

— Vincenzo Fiengo, der am 27. Januar die Unterschrift des James Pelagyi auf einer Postanweisung fälschte und in der hiesigen Post das Geld erlangte, wurde letzte Woche in Westfield, N. J., aufgefunden, entkam aber, ehe die Beamten ihn ergreifen konnten.

— Das elfte Conzert des Symphonie Orchesters am Montag Abend erfreute sich eines guten Besuches und das prächtige Program wurde in gediegener Weise vorgetragen. Nach der Ansicht der Anwesenden, war dieses Conzert das beste, welche die Gesellschaft soweit abgehalten hat.

— Da sich das Wasser bei den Ausgrabungen für das Soldaten und Matrosen Monument beim Gerichtsgebäude in immer größer werdendem Zufluß einstellte, so war man genöthigt, am Samstag eine weitere Pumpe zu installiren; bis das Wasser nachläßt, kann nichts weiteres gethan werden.

— Die Clock Tabak Companie mit einem Kapital von $100,000 hat einen Freibrief erhalten und nahm am Samstag den Betrieb hier auf. Die Companie hat die Clock Co. von Binghamton und Leonard Co. dahier käuflich erworben und in dem Gebäude der letzteren an Wyoming Avenue sich etablirt.

— Die Excursion der Zöglinge der öffentlichen Schulen, welche am nächsten Samstag nach Lake Ariel abgeht, bietet die Gelegenheit zu einem angenehmen Ausflug und wird unzweifelhaft gut besucht werden. Das Comite hat alle Vorkehrungen getroffen, um den Theilnehmern einen vergnügten Tag zu bereiten.

— Jennie Robbins, früher von hier aber jetzt in Wilkes-Barre ansässig, mußte am Freitag wegen Haltens eines unordentlichen Hauses und ungesetzlichem Verkauf von Getränken $1,000 Bürgschaft für ihr gerichtliches Erscheinen stellen; ein junges Mädchen, das in ihr Haus gelockt worden war, veranlaßte die Anklage.

— Diesen Donnerstag Abend findet das Schlußconzert des Scranton Liederkranz für diese Saison in der Musik Halle statt, für welches ein prächtiges, aus neun Nummern bestehendes Program zusammengestellt worden ist. Außer dem Männerchor des Liederkranz wirken noch dabei mit: Frl. Cordelia W. Freeman, Sopran, Herr Fred. H. Widmayer, Violin, Herr Harvey Blackwood, Cello, während Frl. C. L. Blackmann und Herr Chas. Dörsam die Clavierbegleitung besorgen. Den Schluß bildet ein Tanzkränzchen.

— Weil zwölf Baumeister verfehlten, Erlaubnißscheine für Neubauten zu erlangen, so erwirkte am Dienstag der Bauinspektor Verhaftsbefehle gegen sie und morgen werden sie sämmliche ein Verhör zu bestehen haben.

— Die Epedemie von ansteckenden Krankheiten läßt mit den Eintreten der wärmeren Jahreszeit jetzt nach und letzte Woche wurden nur 27 derartige Fälle angemeldet, die geringste Anzahl in einer Woche seit den letzten acht Monaten; 26 Todesfälle ereigneten sich im gleichen Zeitraum.

— Die Scranton Railway Companie und die neue Connell Park und Speedway Companie sind sich jetzt am Kragen und erstere hinterlegte durch ihren Advokaten bei dem Attorney General eine Petition, um einen Befehl zu erlangen, der dieselbe zwingen soll zu zeigen, warum nicht ihr Freibrief als verwirkt erklärt werden soll. Argumente in dem Falle sollen in naher Zukunft stattfinden.

— Vor kurzer Zeit stellte sich ein junger Mann bei vier Constablern vor und ließ sich angeblich im Interesse eines gewissen Candidaten von ihnen in allen unlizensirten Plätzen herumführen, sich dabei sehr liberal zeigend. Am Dienstag aber erhielten die vier Constabler von dem Advokaten der Men's Union je einen Brief, in welchem sie aufgefordert werden, entweder die Plätze bei den nächsten Großgeschworenen zu berichten, oder man würde sie anklagen und wenn möglich nach dem Zuchthaus senden.

— Die Traders Kohlen Companie von hier, Kapital $24,000, erlangte am Freitag vom Staatsdepartement einen Freibrief. Die Beamten derselben sind: W. L. Schlager, Präsident; H. A. Kaufhold, Schatzmeister; M. F. Sando, Sekretär; Edmund A. Bartl, General Verwalter und Superintendent; die Direktoren-Behörde besteht aus den obigen und Fred. Warnke. Die Companie wird die Keystone Mine zu Laflin betreiben, die eine Capacität von 500 Tonnen täglich hat.

— E. B. Sturges, der in Verbindung mit der Men's Union und Municipal Liga in den letzten paar Wochen eine allgemeine Crusade inscenirte, um eine bessere Befolgung der Getränkegesetze zu erlangen und Bestechung von städtischen Beamten blos zu legen, hat einen längeren Brief am Freitag in der „Times" veröffentlichen lassen, in dem er Scranton als eine von „Boodlern" regierte Stadt hinstellt; von den Stadträthen sollen wenigstens 28 aus den 42 mehr oder weniger schuldig sein, während mehrere andere nicht nein sagten, wenn der Brocken speziell anlockend gemacht wurde. Nur ein paar Männern giebt er das Zeugniß, daß sie zu jeder Zeit treu und ehrlich ihre Pflichten erfüllten. Auch sind etliche ehrliche Beamten in der Stadt und im County zu finden, und die Polizei enthält auch Männer, die zu jeder Zeit ihre Pflicht thun würden, wenn man sie nicht daran verhinderte. Ueber andere Beamten glaubt er, daß je weniger über sie gesagt, desto besser. Um mild zu urtheilen, hat sich während ihrer Pflichtvernachlässigung Sünde und Unmoralität breit gemacht und Dinge haben sich in unserer Stadt ereignet, die einen Sodomiten erröthen machen würden. Er glaubt, daß mehr junge Männer, als unsere Kirchen enthalten, unnöthigerweise in Versuchung gelockt werden und daß in vielen Fällen junge Frauen sie auf dem Wege zum Ruin begleiteten. Niemand ist an diesen Umständen ganz schuldlos, doch ist die Erweckung zuletzt gekommen, gekommen zum Bleiben. Sie verläßt sich auf keinen Mann, sondern eine mächtige und immer stärker werdende Organisation von Bürgern, die weder Politik, Glauben oder Rasse in der Sache kennt, hat die Sache ergriffen und wird weiterwirken, bis Corruption irgend welcher Art in der Stadt außer Mode gegangen und gefährlich geworden ist.

— Frl. Mary Ogorozak, die bis zum Tage zuvor als Dienstmädchen bei Frau Ignatz Uram an Süd Washington Avenue angestellt war, wurde am Donnerstag auf eine gravirende Anklage arretirt und eingesteckt. Man beschuldigt sie nämlich ihr neugeborenes Kind auf grausame Weise ermordet zu haben. Der Körper des Kindes wurde Donnerstag Morgen hinter dem Gebäude des Thomas McNichols an Scranton, gegenüber von Chestnut Straße, aufgefunden und war schauderhaft zugerichtet; eine Untersuchung seitens des Coroners ergab einen doppelten Schädelbruch, disorganisirtes Gehirn, hervorstehende Augen und ein Zeichen an der Stirn, als wenn das Kind gegen eine Wand gestoßen worden wäre; andere Zeichen einer Gewaltthat wurden ebenfalls gefunden, auch war ersichtlich, daß das Kind lebend zur Welt kam, aber nur kurze Zeit am Leben blieb. Die Frau wurde kurz vor dem Auffinden des Körpers nahe der Stelle durch Polizist Thomas arretirt, weil sie sich so geberdete, daß er annahm, sie sei geistesgestört; erst später erfuhr man den Thatbestand in Verbindung mit ihr, worauf sie dem West Seite Hospital überführt wurde, bis ihr Zustand erlaubt, daß man sie nach dem Gefängniß nehmen kann; ihr Zustand war zur Zeit ein gefährlicher, tritt jedoch nicht Blutvergiftung ein, so wird sie sich erholen. Eine Anzahl Briefe und Papiere wurden bei der Frau aufgefunden, einer der augenscheinlich nähere Aufklärung über den Fall geben wird, wenn er veröffentlicht wird, was der Coroner aber zur Zeit nicht zugab. Letzterer berief Geschworene, die das obige Ergebniß mit anhörten und sich dann bis später vertagten, bis eine weitere Untersuchung der Thatsachen stattgefunden hat. Die Frau machte am Freitag eine beschworene Aussage, laut welcher Michael Mossach von Süd Washington Avenue, der Vater des ermordeten Kindes ist und auch, daß er ihr Medizinen lieferte, um ein Verbrechen zu begehen. Mossach, der arretirt wurde und in Ermangelung von $2,000 Bürgschaft in's Gefängniß wandern mußte, stellte nicht in Abrede, daß er mit der Frau intim wurde, verneint aber alles andere und erklärte daß er nicht für ihren Zustand verantwortlich sei. Die Frau wurde gestern auf die Anklage der Tödtung dem Gefängniß überwiesen.

## Frank M. Spencer für den Congreß.

**Seine Candidatur sofort von den Massen aufgegriffen und von einem Ende des County zum anderen bejubelt.**

Herr Frank M. Spencer, dessen Bild hier zu sehen ist, hat sich als republikanischer Candidat für den Congreß registriren lassen und unterwirft seine Bewerbung der Entscheidung der Republikaner bei den am Montag, den 11. Juni, zwischen 4 und 8 Uhr Nachmittags stattfindenden Primär-Wahlen. Er ist in Lackawanna County geboren und ca. 40 Jahre alt. Er ist in diesem Congreß-Distrikt allbekannt als thatkräftiger, conservativer und unternehmender Geschäftsmann und Bürger, als ein angesehener Gesellschafter und als freundlich und hochherzig gegen Jedermann. Mit der Politik unseres County seit Jahren verknüpft gilt er als ein Ehrenmann, dessen Wort so gut ist wie ein von ihm ausgestellter Schuldschein. Die Politiker, ja Alle, die ihn kennen, lassen sich von ihm gerne berathen, weil es gewöhnlich so kommt, wie er vorausgesagt hat. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er bei den Primärwahlen eine sehr gute Aussicht hat. Wenn er erwählt werden sollte, wird die Bevölkerung des Distriktes einen Repräsentanten haben, der seinen Pflichten voll und ganz nachkommt und für seine Constituenten in's Zeug geht, mag es sich auch um eine noch so schwierige Aufgabe handeln. Das gegenwärtige Crawford County-System ermöglicht es auch dem einfachsten Bürger, wenn die Stimmen richtig gezählt werden und dafür wird Herr Spencer sammt seinen Freunden Sorge tragen, mit dem wohlhabendsten und anmaßendsten Boß in die Schranken zu treten. Auf die Aufforderung seiner zahlreichen Freunde hin hat Herr Spencer sich als Candidat für dieses Amt angemeldet. Er hofft, daß das genannte System von seinen Gönnern zu seinen Gunsten bei den republikanischen Primärwahlen am 11. Juni benutzt wird. Man vergesse nicht den Namen: Frank M. Spencer.

— P. B. Finley, der bekannte Ellenwaarenhändler, führte gestern Frl. Mary O'Malley als seine Braut heim.

— Die hiesigen Einnahmen für inländische Steuern im Monat Mai betrugen $155,618.26, über $5,000 mehr wie letztes Jahr.

— Die lizensirten Wirthe, welche Willens sind, das sie betreffende Gesetz zu achten, wollen haben, daß die Brauer aufhören, an unlizensirte Plätze zu verkaufen, doch am Sonntag ergab es sich bei einer Versammlung in Dürr's Halle, daß Jene dem Verlangen abgeneigt sind. Wenn die Brauer nichts in der Sache thun, so soll nach gefallenen Andeutungen Trubel gemacht werden; die Frage wird in der nächsten Versammlung näher erörtert werden.

Ein neuer Frauenberuf ist in Berlin neuerdings sehr in Aufnahme gekommen. Es handelt sich um weibliche Dekorateure, die in vielen Geschäften bereits angestellt sind und besonders von den Möbelhändlern gern beschäftigt werden. Die geschickte Hand der Frau und ihr ausgebildeter Geschmacksinn befähigen sie hervorragend für diesen Posten. Die Frauen und Mädchen machen meist einen vier- bis sechswöchentlichen Kursus bei einem Tapezier durch, dem sie ein entsprechendes Lehrgeld zahlen. Ihre Thätigkeit beschränkt sich nicht allein auf das Aufstecken von Gardinen und Portieren, sondern bezieht sich auch auf die Arbeiten, die ein Dekorateur sonst vornahm. Auch die Arbeiten des Tafeldeckens, des Serviettenbrechens und das Arrangement von Tafelaufsätzen und dergleichen wird von talentirten Frauen und Mädchen besorgt. Selbst in der Schaufensterdekoration macht die Frau dem Manne Konkurrenz. So ist eine Reihe von Wäschegeschäften schon dazu übergegangen, statt der theueren Männerarbeit die billigere Frauenarbeit zu bevorzugen. Der Verdienst ist recht lohnend; für das Aufstecken von Gardinen und Portieren wird pro Fenster in der Regel 30 bis 60 Pfennige gezahlt; die sonstigen Arbeiten werden entsprechend höher berechnet.

Gefährlich wurde ein Papageibiß kürzlich in der Nähe von Königsberg, Ostpreußen. Ein 12jähriges Mädchen hatte das Thier wiederholt geneckt, und als letzteres wieder einmal vom ihm gereizt wurde, biß der Papagei das Kind tief in den Finger. Hand und Arm begannen nach kurzer Zeit stark zu schwellen. Der hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung fest und konnte das Mädchen nur durch einen operativen Eingriff vor einem schmerzvollen Tode bewahren.

Ein Baggerboot, das nach amerikanischem Entwurfe für Rußland gebaut wurde, hat Europa durch die Thatsache überrascht, daß es in einer Stunde 1800 Kubikyards Material entfernte, anstatt der 1600 Kubikyards, wie sie kontraktlich vorgesehen waren.

### Deutsche Briefliste.

Charles Ackerman, David Ludwig,
George Riedt, (Packet) Frl. Hannah Sieghy,
George Waer, Frl. Mamie Walters
Johanna Wullert.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt."

## Afrikanischer Kriegsschauplatz.

### Roberts allem Anscheine nach noch nicht in Pretoria.

Lord Roberts verharrt in Schweigen in Betreff Pretorias, wahrscheinlich weil er aus eigener Kenntniß nichts von Ereignissen berichten kann. Lorenzo Marquez, wohin alle Nachrichten von der Burenseite durchsickern, kabelt, daß die Verbindung mit Pretoria jetzt unterbrochen ist. Einige Depeschen sind durch Couriere dorthin gelangt, aber keine ist später als vorletzten Mittwoch datirt. Diese behaupten, daß die Burghers sich in einem panikartigen Zustande befinden und daß Pretoria von einem Vigilanzausschuß controlirt wird. Aus Lorenzo Marquez kommt auch von Neuem die Meldung von der Gefangennahme des Präsidenten Krüger. Die Vermuthung liegt nahe, daß der Bürgerausschuß in Pretoria nicht in der Lage gewesen ist, seine Pläne durchzuführen und den friedlichen Einzug von Lord Roberts zu sichern und der Stadt die Schrecken einer Belagerung zu sparen. Die Friedenspartie schien ihm im Schwinden begriffen zu sein und sobald Präsident Krüger und sein Ministerium Pretoria verließen, um eine neue Hauptstadt zu organisiren, überredete der Bürgerausschuß die Commandanten der Forts, einen Theil der Truppen aus den Vertheidigungswerken zurückzuziehen, vielleicht in der Absicht, damit sie die Ordnung in der Stadt aufrecht erhalten. Wenn die Briten, die zur Zeit einen zweistündigen Marsch von Pretoria entfernt standen, seither in die Stadt eingezogen wären, würde Lord Roberts die Thatsache sicherlich gemeldet haben. Daher ist zu schließen, daß noch eine Burenarmee zwischen Pretoria und Johannesburg steht. Den Briten dürften noch harte Kämpfe bevorstehen, ehe die britische Flagge über Pretoria weht, denn wenn die Buren auch nur drei dicht neben einander gelegene Forts auf den Hügeln im Süden der Stadt halten, würden sie in einer Lage sein, eine Belagerung auszuhalten.

Die „Times" bringt folgende, Lorenzo Marquez, 1. Juni, datirte Meldung: „Nachrichten widersprechendsten Charakters sind hier im Umlauf. Während ein Theil erklärt, Präsident Krüger sei nach Pretoria zurückgekehrt, um Bedingungen für eine Uebergabe zu arrangiren, behauptet ein anderer, die Briten seien vor Pretoria zurückgeschlagen worden. Von Krügers Aufenthaltsort oder der Situation im Transvaal ist hier nichts bekannt."

Aus Pretoria in Lorenzo Marques eingetroffene Reisende sagen, daß die Hauptstadt sich am Donnerstag auf die Uebergabe vorbereitet habe. Die Forts wurden geschleift. Die Burenwache in Komati Poort durchsuchte alle Züge und sandte die meisten Flüchtlinge zurück, von denen die Mehrzahl auswärtige Deserteure waren, die neutrales Gebiet zu erreichen suchten. Zwischen Pretoria und Middleburg bewegen sich ungeheure Proviantzüge.

### Lord Roberts telegraphirt über seinen Einzug in Johannesburg.

Gen Roberts hat an das Kriegsamt telegraphirt: „Johannesburg, 31, Mai. Die Truppen sind jetzt im Besitze von Johannesburg und die britische Flagge weht von den Regierungs-Gebäuden."

Eine Kabeldepesche des Lord Roberts, datirt Johannesburg, 31. Mai, welche aber von dort erst am 1. Juni um halb neun Uhr Morgens abgesendet wurde, ist Samstag im Kriegsamt eingetroffen. Sie lautet wie folgt; „Die Okkupation von Johannesburg ging, dank den ausgezeichneten Arrangements des hiesigen Transvaal-Commandanten Dr. Kraus in ziemlich zufriedenstellender Weise vor Statten; Ordnung herrschte in der ganzen Stadt. Dr. Kraus erwartete mich am Eingange zu Johannesburg und ritt an meiner Seite zu den Regierungsgebäuden, wo er mich den Chefs der verschiedenen Departements vorstellte. Alle willigten in meinen Wunsch, daß sie so lange im Amte bleiben sollten, bis man sie durch Andere ersetzen würde. Johannesburg ist stark entvölkert, doch war eine große Anzahl von Personen auf dem öffentlichen Platze versammelt, als dort die britische Flagge gehißt wurde. Salutschüsse wurden abgefeuert und drei Hochs auf die Königin ausgebracht. Nach Beendigung der Ceremonien passirten die siebente und die elfte Division mit der Marine-Brigade und der Artillerie vor mir Revue. Gen. Jan Hamiltons Colonne, die Kavallerie-Division und die berittene Infanterie waren zu weit weg, um an der Ceremonie theilnehmen zu können. Die vierzehnte und die Marine-Brigade wurden in Johannesburg zurückgelassen, um die Ordnung zu wahren, während der Rest der Truppen nördlich von der Stadt auf der Straße nach Pretoria kampirt."

### Nachricht vom Tode des Präsidenten Krüger war eine „Ente".

Präsident Krüger befand sich Freitag noch immer in Machadodorp (ungefähr halbwegs zwischen Pretoria und der portugiesischen Grenze an der Pretoria-Lorenzo Marquez-Bahn). Die Buren hielten am Donnerstag in einer Stärke von ungefähr zehntausend Mann alle Positionen in und rund um Pretoria besetzt. Eine andere starke Buren-Abtheilung befand sich in Brakpuits Spruit (ungefähr 40 Meilen von Pretoria, an der Bahn nach der Delagoa Bai). Der telegraphische Verkehr auf der Bahn nach der Delagoa Bai ist für das Publikum geschlossen.

### Krüger telegraphirt, die Buren würden bis an's bittere Ende kämpfen.

Das „New York Journal" publicirte Montag folgende Depesche des Präsidenten Paul Krüger, datirt von Sonntag aus Machadorp, nahe Waterval Boven: „Die Burghers des Transvaal-Staates haben ihren Muth nicht sinken lassen. Wir werden bis ans bittere Ende kämpfen."

### Pretoria Dienstag von den Briten besetzt.

Vom Kriegsamt wird mitgetheilt, daß Lord Roberts Dienstag Nachmittag um zwei Uhr (südafrikanische Zeit) in Pretoria seinen Einzug gehalten hat und in London herrscht in Folge dessen riesiger Enthusiasmus, der sich durch Scenen kundgiebt, wie sie nach dem Entsatze von Ladysmith und Mafeking vorgefallen waren. Nähere Nachrichten über den Einzug fehlen noch. Offenbar ging es nicht ohne Blutvergießen ab, ehe die Stadt betreten wurde.

### Vermischte Nachrichten.

Das Kriegsamt kündigt an, daß Gen. Colville mit seinen Truppen in Heilbrun, nordöstlich von Kroonstad, in der Oranjefluß-Colonie (Oranje Freistaat) eingetroffen ist, nachdem er unterwegs auf heftigen Widerstand der Buren gestoßen war.

Verspätete Nachrichten aus Pretoria bestätigen die Meldungen von der Abreise des Präsidenten Krüger mit seinen Ministern und Staatsbeamten in der Nacht vom vorletzten Dienstag zum Mittwoch und die Auswahl eines Bürgerausschusses zur provisorischen Verwaltung der Stadt.

Gen. Rundle hat bei Senekal ein Burencommando geschlagen. Seine Verluste belaufen sich auf 45 Todte und viele Verwundete.

Eine verspätete, vom 29. Mai aus Kroonstad datirte Depesche besagt, daß Präsident Krüger sehr krank sei und fügt hinzu, daß der Stationsbeamte in Kroonstad sagt, er sei todt.

Die Buren haben einer Specialdepesche aus Lorenzo Marquez zufolge, das nordöstliche Gebiet des Freistaates wieder betreten und befinden sich bei Ventersburg und Harrismith mit den Briten im Gefechte.

Aus Amsterdam wird das Gerücht gemeldet, Präsident Krüger habe in Het Haasje, einem der ersten dortigen Hotels, die besten Zimmer, vom 25. Juni beginnend, belegt.

Rebellische Colonisten in Douglas in der nördlichen Kapcolonie überraschten am vorletzten Mittwoch eine Schaar Briten und tödteten 16 Mann, darunter Oberst Spence, der die Briten befehligte. Oberst Spence commandirte eine Colonne unter Gen. Warren, der den Polizeidienst im Distrikt West Griqualand versieht. Es wird offiziell gemeldet, daß die Verluste während eines Gefechtes bei Kheis an der Grenze von Griqualand am vorletzten Montag einen Offizier und drei Mann an Todten und vier Offiziere und sechzehn Mann an Verwundeten betrugen.

Eine in Lorenzo Marquez eingetroffene Nachricht besagt, daß es den Buren gelungen ist, die Truppen der Engländer am Vaal-River die Verbindung mit der Hauptarmee abzuschneiden.

Nach Burennachrichten sollen die Briten bei Lindley unter schweren Verlusten zurückgeschlagen worden, der Hauptangriff auf Clandsfontein mißlungen und Lord Roberts gezwungen gewesen sein, sich auf Klipstriverberg zurückzuziehen. Auch soll ein Proviantzug weggenommen worden sein. Im Rücken von Roberts machten die Buren in letzter Woche kühne Versuche, seinen Vormarsch zu paralisiren. Vier Buren-Colonnen waren in Bewegung, ein Commando in der Front von Gen. Brabant bei Ficksburg, ein zweites stand Gen. Rundle bei Senekal gegenüber, ein drittes besetzte Lindley und ein viertes nahm Besitz von Heilbron und drang von da gegen Kroonstad vor. Diese Operationen, jedenfalls unabhängig von einander, scheinen fehlgeschlagen zu sein.

Dr. Reitz, Staats-Secretär der Transvaal-Republik, sagt in der „Kölnischen Zeitung", daß England einer permanenten Garnison von 50,000 Soldaten im Transvaal benöthigen werde und daß noch für Jahrhunderte Rebellionen zu erwarten seien. Er glaubt, daß viele Buren nach Deutsch-Südwestafrika „trekken" werden.

Südafrikaner sagen eine massenhafte Einwanderung von Großbritannien voraus, sobald der Krieg vorbei und eine kaiserliche Regierung eingerichtet sein wird.

Von Gen. Brabants Kavallerie sind mehrere Soldaten den Buren in die Hände gefallen. Während Lieutenant Bundle mit zwanzig Mann eine Farm im Vicksburg-Distrikt durchsuchte, wurden sie alle gefangen genommen.

Die unmittelbare Folge des Krieges wird die Annexion der beiden holländischen Staaten sein. Temporär wird eine Militärregierung eingesetzt werden, aber schließlich werden sie in Kronbependenzien mit Selbstregierung, gleich den anderen Colonialbesitzungen, umgewandelt werden. Mit der Zeit werden in Süd-Afrika dieselben Tendenzen mit unwiderstehlicher Gewalt zum Durchbruch kommen, die eine Conföderation in Canada und Australien zustande gebracht haben; die Länder werden als Vereinigte Colonien und Kronbependenzien ein ebenso großes Maß von lokaler Unabhängigkeit und legislativer Autonomie haben, wie Canada und Australien. Daß die Confederation wesentlich holländisch sein wird, geht aus folgender Bevölkerungstabelle hervor: Von den Bewohnern Südafrikas waren: Kapcolonie: 147,000 Briten, 10,000 Holländer; Transvaal: 120,000 Briten, 125,000 Holländer; Oranje Freistaat: 7000 Briten, 71,000 Holländer; Betschauenland und Rhodesia: 20,000 Briten, 12,000 Holländer; zusammen 345,000 Briten, 447,000 Holländer.

### Letzte Nachrichten.

Bis sich die Truppen von Lord Roberts etwas erholt, wird von Pretoria nichts neues erwartet; die Buren scheinen sich sammt ihren Kanonen, Proviant etc., in guter Ordnung zurückgezogen zu haben, denn keine Depesche erwähnt, daß es den Briten gelungen ist, Beute zu machen. Die Buren haben sich nach Lydenburg gezogen, woselbst der Proviant gesandt wurde und auch eine Patronenfabrik etablirt worden ist.


# J. D. Williams und Bro.,
## 312—314 Lackawanna Ave.

**Unsere Linie von Kinderkutschen und Go-Carts**
zum schlafen und mit festen Rücken, mit oder ohne Polsterei, wird als die größte und vollständigste in der Stadt anerkannt und Käufer erhalten ebenfalls die Versicherung, daß die Preise recht sind.

**Fahrräder von verschiedenen Fabrikaten**
und den neuesten und verbesserten Modellen, die besten für das geringste Geld, sind mit uns eine Spezialität und wir halten eine vollständige Linie derselben an Hand. Unsere Preise werden Sie überraschen, da wir mit einer Herabsetzung von den Katalogpreisen verkaufen.

**Zuckerwaaren und Eis Cream**
im Groß- und Kleinverkauf. Das reinste und beste welches fabrizirt wird. Vergeßt nicht uns zu besuchen, wenn Ihr etwas in unserer Linie nöthig habt, da wir niemals verfehlen, im Preise sowie der Qualität vollständige Zufriedenheit zu geben.


### Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.


# Neue Anzeigen.

**Mädchen verlangt.**
Ein erfahrenes Mädchen wird für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie verlangt. Anmeldungen werden für eine Woche in No. 532 Vine Straße erbeten.